

1756 den, das von allen Truppen entblößt war, öff-
 9 Spt. nete ihm, bei seiner Ankunft, die Thore.
 Aus gewissen daselbst vorgefundenen Original-
 schriftten, von denen der König längst die
 Abschriften hatte, entwarf der würdige Freund
Friedrichs des Grossen, Herr von *Herzberg*, das
 berühmte *Memoire raisonne'*.

Der König von Polen hatte mit seinen
 2 Spt. Kurfächsischen Truppen das Lager bei *Pirna*
 bezogen; und sein Staatsminister, *Graf Brühl*,
 hatte ihn überredet, daß er hier unüberwind-
 lich feyn würde. Unglücklicherweise hatte
 man vergessen, daß es noch einen mächtigen
 Feind gab, als das überlegene Preussische
 Heer; den Hunger. Durch denselben beschloß
 also der König von *Preussen* die Sachsen zur
 Uebergabe zu zwingen.

Der Oesterreichische Feldmarschall *Brown*
 hatte Befehl, sobald als möglich zum Entsatz
 der Sachsen zu marschiren. Dieser Anschlag
 1 Oct. ward vereitelt durch das Treffen bei *Lowositz*.
 Der Feldmarschall *Brown* zog sich, nach dem-
 selben, in aller Eil über die *Eger* in sein altes
 Lager bei *Budin* zurück.

Da der Feldmarschall seinen Endzweck,
 die Sachsen auf der linken Seite der *Elbe* zu
 befreien, nicht erreicht hatte: so beschloß er,
 sein Glück auf der rechten Seite zu versuchen;
 aber auch dieser Versuch verunglückte.

15 Oct. Aller Rettungsmittel beraubt, bequemten
 sich endlich die Sachsen zu einer Capitulation,
 der zu Folge die sämtlichen Unterofficiere
 und Gemeinen der Armee (15 bis 17,000 Mann)
 sich zu Kriegsgefangenen ergaben.